

RS OGH 1995/8/30 3Ob185/94, 3Ob135/97t, 3Ob2433/96g, 3Ob110/97s, 3Ob199/97d, 3Ob2231/96a, 3Ob307/97m

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.08.1995

Norm

EO §65 E

EO §355 VIIIa

EO §355 VIIIe

EO §358

EO §359

MRK Art6 Abs1 II5a4

ZPO §482

Rechtssatz

Der Verpflichtete kann im Verfahren über die Strafhöhe im Rekurs nicht nur dann Neuerungen vorbringen, wenn er zu Unrecht nicht gemäß § 358 EO gehört wurde, sondern auch dann, wenn sich aus den Akten ergebende, für die Strafbemessung wesentliche Umstände (etwa seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit) in der Zwischenzeit geändert haben.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 185/94
Entscheidungstext OGH 30.08.1995 3 Ob 185/94
Veröff: SZ 68/151
- 3 Ob 135/97t
Entscheidungstext OGH 23.04.1997 3 Ob 135/97t
- 3 Ob 2433/96g
Entscheidungstext OGH 23.04.1997 3 Ob 2433/96g
Veröff: SZ 70/76
- 3 Ob 110/97s
Entscheidungstext OGH 23.04.1997 3 Ob 110/97s
- 3 Ob 199/97d
Entscheidungstext OGH 09.07.1997 3 Ob 199/97d
Beisatz: Die Behauptung eines [zur Gänze] mangelnden Verschuldens betrifft jedoch nicht die Strafbemessung.

(T1)

- 3 Ob 2231/96a
Entscheidungstext OGH 18.06.1997 3 Ob 2231/96a
- 3 Ob 307/97m
Entscheidungstext OGH 26.11.1997 3 Ob 307/97m
- 4 Ob 366/97w
Entscheidungstext OGH 19.12.1997 4 Ob 366/97w
Vgl auch
- 3 Ob 1/98p
Entscheidungstext OGH 11.03.1998 3 Ob 1/98p
- 3 Ob 153/98s
Entscheidungstext OGH 24.06.1998 3 Ob 153/98s
Beisatz: Neuerungen, die für die Strafhöhe von Bedeutung sind, können auch im Revisionsrekurs vorgebracht werden, wenn der Verpflichtete vorher noch nicht gehört und Strafanträgen erst im Rekursverfahren stattgegeben wurde. (T2)
- 3 Ob 243/98a
Entscheidungstext OGH 25.11.1998 3 Ob 243/98a
- 3 Ob 156/00p
Entscheidungstext OGH 20.06.2000 3 Ob 156/00p
Auch; Beis wie T1
- 3 Ob 102/00x
Entscheidungstext OGH 20.12.2000 3 Ob 102/00x
Beisatz: So auch 3 Ob 157/00k. (T3)
- 3 Ob 215/02t
Entscheidungstext OGH 18.12.2002 3 Ob 215/02t
Vgl auch; Beis ähnlich wie T2; Veröff: SZ 2002/178
- 3 Ob 20/03t
Entscheidungstext OGH 26.11.2003 3 Ob 20/03t
Vgl auch; Beisatz: Eine Art 6 MRK gerecht werdende Auslegung verbietet es, das Neuerungsverbot für den Rekurs des Verpflichteten gegen einen ohne seine Anhörung ergangenen Beschluss auch dann gelten zu lassen, wenn kein anderes Rechtsmittel mit Neuerungerlaubnis zur Nachholung des rechtlichen Gehörs zur Verfügung steht. (T4)
- 3 Ob 106/03i
Entscheidungstext OGH 28.01.2004 3 Ob 106/03i
Vgl auch; Beisatz: In jenen Fällen, in denen im Verfahren über die Strafhöhe Feststellungen zu Lasten des Verpflichteten ohne seine Äußerungsmöglichkeit vorher oder Rechtsmittelbefugnis (im weiteren Sinn) nachher (also unter Einbeziehung etwaiger Klagemöglichkeiten) getroffen werden, wird eine Ausnahme vom Neuerungsverbot anerkannt. (T5)
- 3 Ob 191/04s
Entscheidungstext OGH 26.08.2004 3 Ob 191/04s
Vgl auch; Veröff: SZ 2004/131
- 3 Ob 26/05b
Entscheidungstext OGH 27.07.2005 3 Ob 26/05b
Vgl auch; Beis wie T5
- 3 Ob 30/05s
Entscheidungstext OGH 20.10.2005 3 Ob 30/05s
Vgl auch; Beisatz: Dem Verpflichteten steht frei, im Rekurs zur Strafhöhe wesentliche Umstände, die sich aus den Akten nicht ergeben, vorzubringen. Damit wird Art 6 EMRK ausreichend Rechnung getragen. (T6)
- 3 Ob 163/06a
Entscheidungstext OGH 13.09.2006 3 Ob 163/06a
Auch

- 3 Ob 181/09b
Entscheidungstext OGH 30.09.2009 3 Ob 181/09b
- 3 Ob 35/12m
Entscheidungstext OGH 18.04.2012 3 Ob 35/12m
Auch
- 3 Ob 104/13k
Entscheidungstext OGH 19.06.2013 3 Ob 104/13k
Gegenteilig; Beisatz: Das nunmehr eingeführte Widerspruchssystem lässt das Bedürfnis für diese Durchbrechung des Neuerungsverbots entfallen. Will der Verpflichtete, der bisher dazu nicht gehört wurde, zur Frage der Strafhöhe neue, bisher nicht aktenkundige Umstände vorbringen, steht hierfür der Widerspruch zur Verfügung. Entsprechendes Rekursvorbringen unterfällt hingegen dem Neuerungsverbot. (T7); Veröff: SZ 2013/58

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0085144

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

07.09.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at